Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 1
Landtag, 7. Wahlperiode: 1967-71

(5.10.1971) Nr. 198 - Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

Bremische Bürgerschaft (Landtag)

7. Wahlperiode

Drucksachenabteilung I — Mitteilungen und Antworten des Senats

Nr. 198

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft (Landtag)

vom 5. Oktober 1971

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. Juni 1971

Der Senat erstattet hiermit für Land und Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. Juni 1971. Von diesem Bericht hat die Finanzdeputation in ihrer Sitzung am 28. September 1971 zustimmend Kenntnis genommen.

I. Einnahmen

Nach den Haushaltsplänen für 1971 setzt sich die Einnahmeseite der Haushalte wie folgt zusammen:

	Millionen DM
1. Steuern	987,5
2. Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	108,4
3. Schuldenaufnahmen (davon 4,0 Millionen DM zweckgebunden)	174,0
4. Übrige Einnahmen (ohne Verrechnungen)	341,0
Zwischensumme (= Netto-Volumen)	1 610,9
5. Verrechnungen (= Erstattungen innerhalb der Haushalte und zwischen den Haushalten — einschließlich Zuweisungen—)	490,6
Gesamteinnahmen (= Brutto-Volumen)	2 101,5

Das unter Ziffer 1 genannte Aufkommen an Steuern hat sich bis zum 30. Juni 1971 wie folgt entwickelt:

1. Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Vergleich zu den Anschlägen

a) **Steuereinnahmen des Landes**

— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1971	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 6. 71	Ist bis zum 30. 6. 71
Landesanteil an Lohnsteuer	207 604	103 802	121 794
Veranl. Einkommensteuer	135 450	67 725	57 710
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	11 020	5 510	1 736
Körperschaftsteuer	63 500	31 740	27 084
Umsatzsteuern	112 700	56 350	80 749
Gewerbesteuerumlage	44 250	22 125	19 432
Vermögensteuer	40 500	20 250	26 891
Erbschaftsteuer	7 300	3 650	5 491
Grunderwerbsteuer	6 600	3 300	4 385
Kraftfahrzeugsteuer	50 000	25 000	27 489
Rennwett- u. Lotteriesteuern	7 300	3 650	3 497
Feuerschutzsteuer	1 100	550	1 199
Biersteuer	24 000	12 000	11 379
Steuereinnahmen des Landes zusammen	711 324	355 662	388 837

b) **Steuereinnahmen der Stadtgemeinde**

— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1971	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 6. 71	Ist bis zum 30. 6. 71
Gemeindeanteil an Lohn- u. veranl. Einkommensteuer	89 794	44 897	50 943
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (nach Abzug der Umlage)	80 350	40 175	35 282
Lohnsummensteuer	58 140	29 070	35 632
Grundsteuer A	300	150	182
Grundsteuer B	35 200	17 600	15 820
Vergnügungsteuer (Kinosteuer)	185	92	—
Sonst. Vergnügungsteuer	815	408	380
Abgabe für Hunde	550	275	383
Getränkesteuer	3 000	1 500	996
Grunderwerbsteuerzulage	7 800	3 900	5 313
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	276 134	138 067	144 932

c) **Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde**

— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1971	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 6. 71	Ist bis zum 30. 6. 71
Steuereinnahmen d. Landes	711 324	355 662	388 837
Steuereinnahmen der Gemeinde	276 134	138 067	144 932
Steuereinnahmen d. Landes und d. Gemeinde insgesamt	987 458	493 729	533 768

d) **Steuereinnahmen insgesamt und Zuweisungen im Länderfinanzausgleich**

— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1971	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 6. 71	Ist bis zum 30. 6. 71
Steuereinnahmen d. Landes und d. Gemeinde insgesamt	987 458	493 729	533 768
Zuweisungen im Länderfinanzausgleich	108 400	54 200	43 571
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	1 095 858	547 929	577 339

Demnach haben die **Steuereinnahmen** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im 1. Halbjahr 1971 das zeitanteilige Soll der Haushaltspläne um 40 Millionen DM überschritten (Land + 33,2 Millionen DM, Stadtgemeinde + 6,9 Millionen DM). Gegenüber dem zeitanteiligen Soll der berichtigten Anschläge für das Haushaltsjahr 1971 im Finanzplan 1970—1974 ergibt sich ein Minus von 14,3 Millionen DM (Land — 8,0 Millionen DM, Stadtgemeinde — 6,3 Millionen DM).

In enger Verbindung zu den Steuereinnahmen stehen die **Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich** (Ziffer 2). Mit 43,6 Millionen DM liegen die Einnahmen des Landes Bremen aus dem LFA im 1. Halbjahr 1971 um 10,6 Millionen DM unter dem zeitanteiligen Soll des Haushaltsplanes.

Die zusammengefaßten **Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich** im 1. Halbjahr 1971 übertreffen das zeitanteilige Soll der Haushaltspläne um 29,4 Millionen DM; gegenüber dem zeitanteiligen Soll der berichtigten Anschläge im Finanzplan 1970—1974 ergibt sich ein Minus von 24,8 Millionen DM.

Ausgehend von dem Erfahrungssatz, daß der Anteil des 1. Halbjahres an den Jahres-Steuereinnahmen in Bremen rd. 47,5 Prozent beträgt, ergeben sich — in Übereinstimmung mit der jüngsten Steuerschätzung — folgende **Schätzwerte für das Jahresergebnis 1971:** Die zusammengefaßten Einnahmen aus Steuern und LFA werden nach dem jetzigen Erkenntnisstand das Soll der Haushaltspläne um rund 120 Millionen DM übersteigen. Gegenüber dem Soll der berichtigten Anschläge im Finanzplan 1970—1974 ist ein Mehr von 13 Millionen DM zu erwarten.

2. **Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde im Vergleich zum Vorjahr**

a) **Steuereinnahmen des Landes**

— in 1000 DM —

Steuerart	Ist bis zum 30. 6. 1971	Ist bis zum 30. 6. 1970	+ bzw. % in v. H.
Landesanteil an Lohnsteuer	121 794	113 474	+ 7,3[1])
Veranl. Einkommensteuer	57 710	52 736	+ 9,4
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	1 736	3 017	— 42,5
Körperschaftsteuer	27 084	20 857	+ 29,9[1])
Umsatzsteuern	80 749	64 281	+ 25,6
Gewerbesteuerumlage	19 432	18 556	+ 4,7
Vermögensteuer	26 891	20 477	+ 31,3
Erbschaftsteuer	5 491	3 005	+ 82,7
Grunderwerbsteuer	4 385	3 529	+ 24,3
Kraftfahrzeugsteuer	27 489	24 969	+ 10,1
Rennwett- u. Lotteriesteuern	3 497	3 431	+ 1,9
Feuerschutzsteuer	1 199	601	+ 99,5
Biersteuer	11 379	10 404	+ 9,4
Steuereinnahmen des Landes zusammen	388 837	339 337	+ 14,6[1])

b) **Steuereinnahmen der Stadtgemeinde**

— in 1000 DM —

Steuerart	Ist bis zum 30. 6. 1971	Ist bis zum 30. 6. 1970	+ bzw. % in v. H.
Gemeindeanteil an Lohn- und veranl. Einkommensteuer	50 943	43 785	+ 16,3[1])
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (nach Abzug der Umlage)	35 282	33 626	+ 4,9
Lohnsummensteuer	35 632	29 800	+ 19,6
Grundsteuer A	182	184	— 0,8
Grundsteuer B	15 820	15 309	+ 3,3
Vergnügungsteuer (Kinosteuer)	—	36	—100,0
Sonst. Vergnügungsteuer	380	466	— 18,5
Abgabe für Hunde	383	371	+ 3,2
Getränkesteuer	996	1 364	— 27,0
Grunderwerbsteuerumlage	5 313	4 157	+ 27,8
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	144 932	129 098	+ 12,3[1])

c) **Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde**

— in 1000 DM —

Steuerart	Ist bis zum 30. 6. 1971	Ist bis zum 30. 6. 1970	+ bzw. % in v. H.
Steuereinnahmen des Landes	388 837	339 397	+ 14,6[1])
Steuereinnahmen der Gemeinde	144 932	129 098	+ 12,3[1])
Steuereinnahmen d. Landes und d. Gemeinde insges.	533 768	468 514	+ 13,9[1])

d) **Steuereinnahmen insgesamt und Zuweisungen im Länderfinanzausgleich**

— in 1000 DM —

Steuerart	Ist bis zum 30. 6. 1971	Ist bis zum 30. 6. 1970	+ bzw. % in v. H.
Steuereinnahmen d. Landes und d. Gemeinde insges.	533 768	468 514	+ 13,9[1])
Zuweisungen im Länderfinanzausgleich	43 571	27 104	+ 60,8[1])
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	577 339	495 618	+ 16,5[1])

[1]) Werte mit begrenzter Aussagekraft, da die Ergebnisse des 1. Halbjahres 1970 mit denen des 1. Halbjahres 1971 nicht voll vergleichbar sind. (Verspätete Zerlegung der Lohn- und Körperschaftsteuer in 1970; abweichende Buchungstechnik bei Umsatzsteuer und LFA in 1970).

Demnach stiegen die **Steuereinnahmen** des Landes und der Stadtgemeinde gegenüber denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 65,3 Millionen DM bzw. 13,9 Prozent (Land: + 49,5 Millionen DM bzw. 14,6 Prozent; Stadtgemeinde + 15,8 Millionen DM bzw. + 12,3 Prozent). Die bundesdurchschnittliche Zuwachsrate bei den Steuereinnahmen der Länder (+ 13,3 Prozent) wird damit deutlich übertroffen; Vergleichswerte für die Steuereinnahmen der Stadtgemeinde liegen bisher nicht vor.

Die zusammengefaßten **Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich** im 1. Halbjahr 1971 liegen um 81,7 Millionen DM bzw. 16,5 Prozent über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

II. Ausgaben

Nach den Haushaltsplänen für 1971 setzt sich die Ausgabeseite der Haushalte 1971 wie folgt zusammen:

	Millionen DM
1. Personalausgaben	563,8
2. Sonstige laufende Ausgaben und Finanzierungsausgaben	667,3
3. Ausgaben für Investitionen	379,8
Zwischensumme (Netto-Volumen)	1 610,9
4. Verrechnungen (= Erstattungen innerhalb der Haushalte und zwischen den Haushalten — einschließlich Zuweisungen —)	490,6
Gesamtausgaben (= Brutto-Volumen)	2 101,5

Soweit sich die Entwicklung bisher übersehen läßt, werden die für 1971 veranschlagten Personalausgaben (Ziffer 1) voraussichtlich um etwa 100 Millionen DM überschritten, die durch Steuermehreinnahmen usw. zu decken sind. Gegenüber den berichtigten Anschlägen für das Haushaltsjahr 1971 im Finanzplan 1970 bis 1974 ergibt sich ein Mehr von 37,5 Millionen DM. Ein Teil der Mehrausgaben im Personalbereich ist auf die den Haushalt 1971 vorbelastende Überschreitung des Anschlags 1970 zurückzuführen. Hauptursache der Überschreitung sind jedoch die Lohn- und Gehaltsverbesserungen in 1971 für Arbeiter, Angestellte und Beamte zuzüglich Strukturverbesserungen.

Zu den unter Ziffer 2 aufgeführten sonstigen Ausgaben sind zur Zeit keine besonderen Bemerkungen zu machen.

Zu der Entwicklung der unter Ziffer 3 genannten Ausgaben für Investitionen (Hauptgruppen 7 und 8) ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

In den Haushalten 1971 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Investitionen vorgesehen:

	Mio. DM	Mio. DM
Anschläge 1971		
Baumaßnahmen	265,3	
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	114,5	379,8
Hiervon durch Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge Dritter für Investitionen und durch zweckgebundene Darlehen (4 Millionen DM) gedeckt		— 89,6
Aus allgemeinen Deckungsmitteln sollen demnach anschlagmäßig finanziert werden		
a) durch Darlehensaufnahmen	170,0	
b) durch sonst. allgemeine Einnahmen	120,2	290,2
Hiervon sind die im Rechnungsjahr 1970 bereits durch Vorgriffe in Anspruch genommenen Beträge abzusetzen		— 81,9
Bleiben		208,3
Hinzu kommen:		
a) die aus 1970 übertragenen Ausgabereste d. Hauptgruppen 7 und 8	218,5	
b) die in 1970 genehmigten Vorgriffe auf 1972 und später	46,1	264,6
Gesamtsoll der Investitionen in 1971 danach		472,9

Nach den Haushaltsgesetzen 1971 bedürfen nur die Ausgabemittel und nicht freigegebene Ausgabereste für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7) — mit Ausnahme der aus zweckgebundenen Einnahmen gedeckten Ausgabemittel — der Freigabe durch den Senator für die Finanzen mit Zustimmung der Finanzdeputation.

Diese Ausgaben mit Freigabenotwendigkeit sind veranschlagt mit 221,4

	Mio. DM	Mio. DM
Hiervon sind bereits freigegeben durch frühere Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen und Bewilligung von Vorgriffen		121,2
Den verbleibenden Anschlägen von sind die aus 1970 übertragenen nicht freigegebenen Ausgabereste hinzuzurechnen mit		100,2 34,9
Noch freizugeben		135,1
Von der Finanzdeputation wurden inzwischen allgemein die Mittel für kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen und die Mittel für die Herstellung von Fernmeldeanlagen freigegeben mit		4,2
Bleiben für Freigabemaßnahmen noch zur Verfügung		130,9
Hiervon wurden im ersten Halbjahr 1971 freigegeben		61,6
Noch nicht freigegeben		69,3
Die Verpflichtungsermächtigungen haben sich wie folgt entwickelt:		
In den Haushalten 1971 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:	102,4	
Restliche Verpflichtungsermächtigungen aus den vorjährigen Gesetzen zur Übernahme von Verpflichtungen durch die Freie Hansestadt Bremen bzw. die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	61,6	
Darüber hinaus sind durch Umdisponierungen innerhalb der bestehenden Verpflichtungsmöglichkeiten (Heranziehung von im Rechnungsjahr 1971 kassenmäßig nicht benötigten Mitteln) zusätzliche Verpflichtungen für den Ausbau eines dritten Liegeplatzes für den Containerhafen in Bremerhaven sowie für zusätzliche Schulbauvorhaben ermöglicht worden (20 Millionen DM, von denen 6,6 Millionen DM in den obengenannten veranschlagten Ermächtigungen von 102,4 Millionen DM enthalten sind)	13,4	177,4
Hiervon wurden bis 30. Juni 1971		
als Verpflichtungsermächtigung erteilt	63,5	
als Vorgriff bewilligt	28,1	91,6
Es stehen noch zur Verfügung		85,8

Bis zum 30. Juni 1971 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 107,1 Millionen DM Ausgabemittel nachbewilligt worden.

Sie wurden wie folgt gedeckt:

	Mio. DM
a) durch Einsparung bei anderen Haushaltsstellen	85,8
b) durch zu erwartende Mehreinnahmen	17,9
c) zu Lasten der mit 7,0 Millionen DM veranschlagten Verstärkungsmittel	3,4
Zusammen	107,1

Die Nachbewilligungen von jeweils mehr als 100 000 DM sind in dem beiliegenden Katalog im einzelnen aufgeführt.

III. Konjunkturpolitische Maßnahmen

Der Senat hat am 29. Juni 1971 folgende konjunkturpolitischen Maßnahmen für die Haushalte 1971 beschlossen:

	Mio. DM
a) Haushaltssperren	13,4
b) Zurückstellung von Verpflichtungsermächtigungen	38,6
Zusammen	52,0
Nach der Verordnung über die Begrenzung der Kreditaufnahmen durch Bund und Länder vom 28. Mai 1971 vermindert sich die veranschlagte Darlehnsaufnahme in Bremen um	17,0
Außerdem müssen der Konjunkturausgleichsrücklage zugeführt werden	9,6

Den konjunkturpolitischen Maßnahmen des Senats hat die Finanzdeputation in ihrer Sitzung am 8. Juli 1971 im Ergebnis zugestimmt.

Anlage

Katalog
der Nachbewilligungen von jeweils mehr als 100 000 DM
für den Zeitraum vom 1. 1. 1971 bis 30. 6. 1971

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
	A. Haushalt der Freien Hansestadt Bremen	
0010/ 685 50-8	Erstattung von Wahlkampfkosten	1 400 000,—
0020/ 531 74-6	Bremen-Werbung	750 000,—
0020/ 531 75-4	Tätigkeitsbericht des Senats 1971	150 000,—
0020/ 531 80-0	Organisationsprüfung bei der Senatskanzlei und der Senatskommission für das Personalwesen	152 000,—
0020/ 532 53-0	Asienreise einer bremischen Delegation	170 000,—
0024/ 518 10-8	Miete der elektronischen Datenverarbeitungsanlage	261 280,—
0024/ 518 10-8	Miete der elektronischen Datenverarbeitungsanlage	146 450,—
0033/ 514 01-8	Haltung von Dienstfahrzeugen	260 000,—
0035/ 725 34-2	Grundüberholung der Unterkünfte	255 190,—
0120/ 725 30-0	Neubau einer Jugendstrafanstalt	510 000,—
0201/ 681 56-1	Stipendien — Pädagogische Hochschule	285 000,—

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
0201/ 681 58-8	Stipendien — Ingenieurakademie	500 000,—
0270/ 427 02-2	Aufwendungen für nebenamtliche und nebenberuflich Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	123 150,—
0270/ 517 01-3	Bewirtschaftung der Grundstücke	250 000,—
0270/ 526 02-0	Kosten für Sachverständige	185 000,—
0270/ 760 33-3	Bau der Universität — Wasserwirtschaftliche Arbeiten	600 000,—
0270/ 812 90-2	Inventarerstausstattung für die Geisteswissenschaftlichen Sonderbauten	566 000,—
0270/ 984 50-9	An HSt. 3660/384 50-1 für Straßenbauarbeiten bei der Erschließung des Uni-Geländes	10 900 000,—
0270/ 984 59-2	An HSt. 3260/384 59-6, Erstattung der sächlichen Ausgaben	1 150 000,—
0270/ 984 54-1	An HSt. 3665/384 54-2 für Kanalbauarbeiten bei der Erschließung des Uni-Geländes	2 920 000,—
0301/ 532 13-0	Kosten für Immissionsmessungen	337 000,—
0430/ 790 80-3	Grundüberholung im Lager Lesum	244 000,—
0501/ 531 96-0	Laufende Ausgaben für Krebsvorsorgeuntersuchungen	614 500,—
0601/ 652 16-1	Anteil Bremens am Fonds der gemeinsamen Landesplanungsarbeit Bremen/Niedersachsen	2 000 000,—
0660/ 985 20-4	An Bremerhaven für Planung und Bauleitung beim Ausbau von Bundesfernstraßen	200 000,—
0820/ 681 55-0	Stipendien	200 000,—

B. Haushalt der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

3031/ 730 10-3	Verkehrslenkungsmaßnahmen	210 000,—
3210/ 722 11-3	Sanierung der Heizungsanlage der Schule am Buntentorsteinweg	125 000,—
3210/ 722 20-2	Neubau Schule Beim Sattelhof, III. Bauabschnitt (Turnhalle)	469 000,—
3210/ 722 21-0	Neubau Schule Marßel	4 322 700,—
3210/ 722 22-9	Neubau Schule an der Delfter Straße	4 434 200,—
3210/ 722 29-6	Neubau Schule am Ellenerbrookweg	800 000,—
3210/ 812 18-0	Inventarerstausstattung Neubau Schule Marßel	227 300,—
3210/ 812 24-5	Inventarerstausstattung für den Neubau der Schule an der Curiestraße	221 600,—
3210/ 812 26-0	Inventarerstausstattung Neubau Schule an der Delfter Straße	225 800,—
3211/ 722 61-3	Umbau des Kinderwohnheimes Schönebeck in eine Schule für geistig behinderte Kinder	395 000,—
3213/ 722 13-0	Sanierung der Heizungsanlage Gymnasium an der Hamburger Straße	135 000,—
3213/ 722 28-9	Neubau des Gymnasiums an der Bördestraße	2 435 000,—
3213/ 812 28-8	Inventarerstausstattung Gymnasium an der Bördestraße	145 000,—
3214/ 722 21-5	Neubau Gesamtschule Bremen-West an der Lissaer Straße	3 850 000,—
3214/ 722 22-3	Neubau der Gesamtschule an der Walliser Straße	2 900 000,—
3214/ 812 12-5	Inventarerstausstattung Neubau Gesamtschule an der Walliser Straße	333 500,—
3220/ 812 14-5	Lehrmittelerstausstattung Neubau Berufsschule für Elektrotechnik	200 000,—
3239/ 685 58-6	Zuschüsse an Schullandheime u. ä.	200 000,—
3239/ 722 31-7	Schulerweiterungsbauten in Mobilbauweise im Bereich des Hochbauamts	1 181 000,—
3239/ 722 61-9	Schulerweiterungsbauten in Mobilbauweise im Bereich des Bauamts Nord	224 000,—
3260/ 813 11-0	Erstausstattung für die Universitätsbibliothek	1 000 000,—
3289/ 893 12-0	Zuschuß an den Kunstverein e. V. für Investitionen	244 600,—
3402/ 684 11-8	Zuwendungen an Körperschaften, Verbände, Vereine und Sonstiges	250 000,—
3446/ 737 32-4	Anlage eines Kinderspielplatzes August-Bebel-Allee	140 000,—
3470/ 739 40-0	Neubau von Spielhallen	500 000,—
3529/ 812 10-7	Geräte für den Unterricht	145 000,—
3620/ 737 11-8	Neuanlage von Dauerkleingärten am Arsterdamm	130 000,—
3620/ 737 11-8	Neuanlage von Dauer-Kleingärten am Arsterdamm	105 000,—
3650/ 515 30-6	Ersatz und Umbau von Gasgeräten bei der Umstellung von Stadt- auf Erdgas	121 000,—
3651/ 719 30-4	Beschaffung der fernmeldetechnischen Einrichtungen für Neubau Stadtvermittlung Mitte	1 000 000,—
3660/ 730 20-5	Ausbau Schillerstraße/Grünenweg	150 000,—
3660/ 730 19-1	Ausbau der Georg-Gröning-Straße	135 000,—
3660/ 730 26-4	Ausbau Kastanienhof—Dreieck	220 000,—

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
3660/730 27-2	Ausbau der Grabenstraße	205 000,—
3660/730 59-0	Ausbau der Straßen „Parkallee" und „Am Stadtwald" (äußere Erschließung)	10 900 000,—
3660/730 66-3	Umbau Ansgaritorkreuzung einschließlich Folgemaßnahmen	1 500 000,—
3660/730 90-6	Ausbau des Rad- und Fußweges im Arsterdamm	160 000,—
3660/730 91-4	Ausbau der Waller Heerstraße/Utbremer Straße zwischen Waller Ring und St.-Magnus-Straße	1 040 000,—
3660/730 92-2	Ausbau der St.-Magnus-Straße	320 000,—
3663/750 38-0	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur Erschließung von Baugebieten	560 000,—
3665/733 27-0	Kanalbau im Zuge Ausbau Straßen „Parkallee" und „Am Stadtwald" (äußere Erschließung)	2 920 000,—
3672/532 33-6	Haus- und Sperrmüllabfuhr durch Dritte	425 400,—
3730/725 35-2	Einbau eines Rinderkühlhauses und Erneuerung der Kälteanlage in der Rindervorkühlhalle	620 430,45
3850/521 21-1	Unterhaltung der Grund- und Wasserbauten	146 190,—
3850/521 22-0	Unterhaltung der Verkehrsflächen und Entwässerungsanlagen	199 690,—
3850/521 32-7	Für die Reparatur der Kajeflächen vor den Schuppen 17 und 14 im Überseehafen Bremen	400 000,—
3850/740 15-0	Erweiterung und Modernisierung der Getreideanlagen	8 000 000,—
3850/740 38-0	Erweiterung der VW-Umschlagsanlage	400 000,—
3850/740 43-6	Erweiterung des Schuppen 20 Neust. Hafen	429 000,—
3852/513 04-6	Schiffsfernsprechanschlüsse	122 150,—
3852/532 15-6	Modellversuche für die Hafenplanung im Bereich der bremischen Häfen in Bremerhaven	180 000,—
3852/919 11-5	Zuführung an die Investitionsrücklage der BLG	9 800 000,—
3852/740 32-8	Ausbau des Hafengebietes Stromkaje—Nordhafen	3 220 000,—
3858/521 40-7	Instandsetzungen und Erneuerungen an den stadtbremischen Anlagen — Flughafen —	3 200 000,—
3986/682 26-0	Abgeltung an die Straßenbahn AG für unterbliebene Tariferhöhung in 1971	3 800 000,—

Carl Schünemann Bremen